

In diesen Tagen

vor 68 Jahren, am 5. März 1953, starb **Stalin**. In diesen Tagen gedenken wir aber auch des 90. Geburtstages von **Gorbatschow**. Die krumme Zahl 68 ist an sich kein Anlass für historisches Gedenken. Die gegenwärtige, von den USA geschürte Hasskampagne gegen Russland gibt aber Anlass, an Stalin und das Verhältnis der Anglo - Amerikaner zu diesem Jahrhundertdiktator zu erinnern.

Der in Amerika und in Vasallentreue auch von uns verteufelte **Wladimir Putin** ist bei weitem, bei weitem nicht solcher Verbrechen und Rechtsverletzungen schuldig wie Stalin, der von Roosevelt und Churchill als Freund umworben wurde, um gegen das Deutsche Reich einen Kreuzzug (so Eisenhower) für Recht und Demokratie zu führen. Deutschland war aber jedenfalls bis zum Kriegsausbruch 1939, was heute freilich unerlaubt oder unerwünscht ist zu sagen, im Vergleich zur Sowjetunion und vielen anderen Staaten geradezu ein Muster an Rechtsstaatlichkeit. Die Gerichtsbarkeit arbeitete auch unter Hitler in den weitaus meisten Bereichen ihrer Zuständigkeit völlig tadelsfrei (vgl. mein Buch *Franz Schlegelberger*, 2020, ISBN 978-3-95948-378-0, S. 99 ff; dort weitere Nachweise zu dieser Aussage).

Es fragt sich, ob die USA das moralische Recht hat, sich in Bezug auf Rechtstaatlichkeit und Demokratie über Putin zu erheben. Die **Verlogenheit des US - Krieges gegen Irak** sucht in der neueren Geschichte ihresgleichen. Der dabei angerichtete Schaden und Verlust an Menschenleben ist so groß, dass Putin die **Annexion der Krim** mehrfach wiederholen müsste, um mit der USA ein Gleichmaß im Unrecht zu erreichen.

Der in der westlichen Presse als Märtyrer herausgestellte **Nawalny** mag in der Tat das Opfer von ungerechter politischer Verfolgung sein. Aber dieses Thema wird von westlicher Politik und den Medien weit über seine letztlich doch nur regionale Bedeutung politisch aufgebauscht. Jedenfalls hat dieses Thema den seit Jahren und Jahrzehnten sehr viel größeren **Rechtsstaatsskandal Guantanamo** ganz verdrängt. Die dort angewendeten Foltermethoden scheinen russischen Straflagern nicht mehr stattzufinden. Während Nawalny immerhin in einem gerichtlichen Verfahren zu Straflager verurteilt wurde, befinden sich in Guantanamo bis zur Stunde Gefangene, die seit vielen Jahren ohne ein Strafurteil festgehalten werden. Englisches Wikipedia (März 2021): *As of January 2021, 731 of the 780 people detained were transferred, 40 remain and 9 died while in custody - Bis Januar 2021 wurden 731 der 780 inhaftierten Personen überstellt, 40 bleiben und 9 starben während der Haft.*

II. **Putin** sei kein **lupenreiner Demokrat**. Das dürfte stimmen. Wer sich die Regierungschefs so angeschaut, wird aber mehrere finden, auf die das auch zutrifft: Z.B. Bush II, Trump? Der nun wegen Korruption zu Gefängnis verurteilte Sarkozy? Der korrupte Berlusconi? Der offenbar ebenfalls korrupte Netanyahu? Die Staatsführer in Weißrussland, Polen, Ukraine, Moldau, Rumänien, Ungarn? Es ist zwar richtig, wenn wir Deutschen darauf hinzuwirken versuchen, dass die Werte, welche wir hochhalten (sollten!!), auch in Russland zur Geltung gebracht werden. **Aber das muss ehrlich geschehen**. Was und wie derzeit über Russland und Putin gesprochen wird, ist aber vorurteilsbeladen und - wie zu befürchten - mit

politischen Kalkül von den USA ferngesteuert. Unsere Medien machen das mit. Gezwungenermaßen?

III. Als Stalin starb, schrieb Johannes R. Becher (1891 /München – 1958/Berlin), der Verfasser des Textes der Nationalhymne der DDR, ein Huldigungsgedicht in 30 (!!) Strophen an Stalin. Vermutlich eine Strophe für jedes der segensreichen Regierungsjahre dieses Diktators. Daraus seien nur die folgenden zitiert.

Zum Tode J.W. Stalins [1953] Danksagung

Es wird ganz Deutschland einstmals Stalin danken.

In jeder Stadt steht Stalins Monument.

Dort wird er sein, wo sich die Reben ranken,
Und dort in Kiel erkennt ihn ein Student.

.....

Dort wirst du, Stalin, stehn, in voller Blüte
Der Apfelbäume an dem Bodensee,
Und durch den Schwarzwald wandert seine Güte,
Und winkt zu sich heran ein scheues Reh.

.....

Mit Lenin sitzt er abends auf der Bank,
Ernst Thälmann setzt sich nieder zu den beiden.
Und eine Ziehharmonika singt Dank,
Da lächeln sie, selbst dankbar und bescheiden.

.....

Die Völker werden sich vor dir erheben,
Genosse Stalin, **und zu dir erhebt**
Mein Deutschland sich: in unserm neuen Leben
Das Leben Stalins ewig weiterlebt.

Dieses Gedicht zu Ehren eines der größten Massenmörder der Geschichte ist ein trauriges Beispiel dafür, welcher Grad von **deutscher Knechtsseligkeit** möglich ist. Und dennoch -

Deutschland hat Stalin wirklich zu danken.

Unmittelbar nach der deutschen Niederlage am 8. Mai 1945 wurde den Amerikanern klar, was wir in Deutschland ja immer gesagt hatten, dass Stalin nämlich den Gedanken an eine Weltrevolution durchaus nicht aufgegeben hatte. Der **Kalte Krieg** begann fast am Tage danach. Die USA stellten nun fest, dass sie (mit den Worten Churchills) mit Deutschland **das falsche Schwein geschlachtet** hatten. Die Pläne, die in Amerika zur völligen Auflösung des deutschen Volkes und Staates geschmiedet worden waren (vgl. **Morgenthau - Plan**) waren sich jählings vom Tisch. Der von **de Gaulle** (der von uns nur noch als Architekt der deutsch-französischen Freundschaft wahrgenommen wird) laut vorgetragene Wunsch, die **Rheinlande nebst Ruhrgebiet für Frankreich zu annexieren**, stieß nun auf amerikanisches Veto, wie auch Wünsche der Niederlande Deutschland links der Weser ethnisch zu reinigen und zu annexieren (Bakker-Schut -Plan) still fallen gelassen wurden.



Stalin drohte, ganz Westeuropa zu überrennen. In diesem Kampf brauchte man Deutschland und seine trotz der Kriegszerstörungen immer noch beachtliche Wirtschaftskraft nun doch wieder. Nur Stalin haben wir Deutschen es zu verdanken, dass es uns als Staat überhaupt noch gibt. Es ist, als ob Stalin die Rolle des Mephistopheles angenommen hätte, der über sich selbst sagt: *Ich bin ein Teil von jener Kraft die stets das Böse will doch das Gute schafft.*

Als 1989 die **deutsche Wiedervereinigung** von der Straße in die Kabinette gehoben worden war und alle unsere westlichen „Freunde“ die Wiedervereinigung zu hintertreiben suchten, hat die USA diese geschehen lassen. Dafür wollen wir Präsident Bush I dankbar sein. Wir Deutschen täten aber gut daran, uns immer wieder daran zu erinnern, dass es nicht die demokratische **westliche Wertegemeinschaft** war, der wir die Einheit zu verdanken haben, sondern Russland und insbesondere dem damaligen Präsidenten der UdSSR **Gorbatschow**. Wir Deutschen begehen daher neben einer **Undankbarkeit** einen großen Fehler, wenn wir die Russen und ihren von der großen Mehrheit unterstützten Präsidenten Putin heute ständig vor den Kopf stoßen und als Verbrecher beschimpfen.

Ergebnis

Wie dargelegt, macht es den Angloamerikanern nichts aus, je nach politischer „Kassenlage“ auch mit den größten Verbrechern zu paktieren. **Vielleicht sind Russland, Putin oder sein Nachfolger** - dasselbe gilt in Bezug auf China - **morgen wieder die großen Freunde der Amerikaner , und wir Deutschen sitzen dann wieder mal zwischen den Stühlen.**

M. A.

4. 3. 21